

**Niederschrift**

Gremium	Sitzung - StBV/001(VII)/19			
	Wochentag, Datum	Ort	Beginn	Ende
Ausschuss f. Stadtentw., Bauen und Verkehr  Lenkungsausschuss Buckau	Donnerstag,  15.08.2019	Mensa-Baudezernat An der Steinkuhle 6 39128 Magdeburg	17:00Uhr	21:30Uhr

**Tagesordnung:**

**Öffentliche Sitzung**

Öffentliche Sitzung

- 1 Eröffnung der Sitzung und Feststellung der Beschlussfähigkeit
- 2 Vorstellung der Mitglieder des StBV und Wahl des Stellvertreters
- 3 Bestätigung der Tagesordnung
- 4 Genehmigung der Niederschrift vom 06.06.2019
- 5 Einwohnerfragestunde
- 6 Lenkungsausschuss Buckau  
Amt 61/BauBeCon
- 7 Denkmale und verwaarloste Immobilien  
Amt 61/63
- 8 Beschlussvorlagen

8.1	STARK-III plus EFRE, Sanierung der KITA „Bussi Bär“ und Jugendwerkstatt "Buntes Werkstattprojekt", Ferchlander Weg 1 in 39128 Magdeburg EB KGM	DS0313/19
8.2	Grundsatzbeschluss Ausbau Seestraße Amt 66	DS0139/19
8.3	Grundsatzbeschluss Fertigstellung Straßenbrücke im Zuge der Oebisfelder Straße - BA 2.2 Amt 66	DS0143/19
8.4	Finanzierung der Baumaßnahme Stützwände Kritzmanstraße West und Ost Amt 66	DS0208/19
8.5	Widmung von Verkehrsflächen im B-Plan Gebiet 431-1A/3.Änderung (Ottersleber Chaussee/Am Hopfengarten) zur Gemeindestraße, 39120 – Karen-Fredersdorf-Straße Amt 66	DS0239/19
8.6	Widmung von Verkehrsflächen im B-Plan Gebiet 253-7 (Zuckerbusch Ost) zur Gemeindestraße, 39114 – An der Kanonenbahn Amt 66	DS0222/19
8.7	Grundsatzbeschluss Neubau einer Lärmschutzwand auf Magdeburger Ring, Bereich Quartier Umfassungsweg Amt 66	DS0290/19
8.8	Behandlung der Stellungnahmen zur 4. Änderung des Bebauungsplanes Nr. 223-1 "Schlachthof" im Teilbereich Amt 61	DS0296/19
8.9	Satzung zur 4. Änderung des Bebauungsplanes Nr. 223-1 "Schlachthof" im Teilbereich Amt 61	DS0297/19
8.10	Behandlung der Stellungnahmen (Abwägung) zur 5. Änderung des Bebauungsplanes Nr. 223-1 "Schlachthof" im Teilbereich Amt 61	DS0169/19
8.11	Satzung zur 5. Änderung des Bebauungsplanes Nr. 223-1 "Schlachthof" im Teilbereich Amt 61	DS0170/19
8.12	Behandlung der Stellungnahmen (Zwischenabwägung) zum Bebauungsplan Nr. 252-3 "Berliner Chaussee 1-7/Biederitzer Weg" Amt 61	DS0617/18
8.13	Öffentliche Auslegung des Entwurfs zum Bebauungsplan Nr. 252-3 "Berliner Chaussee 1-7/Biederitzer Weg" Amt 61	DS0618/18

8.14	Wechsel des Verfahrens in der Aufstellung des Bebauungsplanes Nr. 266-3 "Puppendorf/Gübser Weg" Amt 61	DS0259/19
8.15	Aufstellung des Bebauungsplanes Nr. 258-3 "Heumarkt" Amt 61	DS0614/18
8.16	Aufstellung des Bebauungsplanes Nr. 258-3 "Heumarkt" Amt 61	DS0614/18/1
8.17	Behandlung der Stellungnahmen (Abwägung) zur 1. Änderung des vorhabenbezogenen Bebauungsplans Nr. 428-5.1 "Leipziger Chaussee/Südlich Karl-Liebknecht-Siedlung" Amt 61	DS0042/19
8.18	Satzung zur 1. Änderung des vorhabenbezogenen Bebauungsplans Nr. 428-5.1 "Leipziger Chaussee/Südlich Karl-Liebknecht-Siedlung" Amt 61	DS0043/19
8.19	Einleitung des Satzungsverfahrens zum vorhabenbezogenen Bebauungsplan Nr. 329-1.1 "Ehemalige JVA" Amt 61	DS0177/19
8.20	Grundsatzbeschluss - Schnittstellenmaßnahme Beyendorf Amt 61	DS0105/19
9	Anträge	
9.1	Fahrradstellplätze für die Stadtverwaltung Fraktion CDU/FDP	A0117/19
9.1.1	Fahrradstellplätze für die Stadtverwaltung EB KGM	S0280/19
9.2	Besseres Skaten am Petriförder Fraktion Bündnis 90/Die Grünen	A0062/19
9.2.1	Besseres Skaten am Petriförder SFM	S0257/19
9.3	Baumersatzpflanzung für halbseitige Allee entlang Westringbrückenrampe Fraktion DIE LINKE/future!	A0066/19
9.3.1	Baumersatzpflanzung für halbseitige Allee entlang Westringbrückenrampe SFM	S0180/19
9.4	Urbanes Grün für ein gesundes Stadtklima - Pro Baumscheibel! SPD-Stadtratsfraktion	A0078/19
9.4.1	Urbanes Grün für ein gesundes Stadtklima - Pro Baumscheibel! Ausschuss für Umwelt und Energie	A0078/19/1

9.4.2	Urbanes Grün für ein gesundes Stadtklima - Pro Baumscheibel! SFM	S0162/19
9.5	Erfassung von Baulückengrundstücken Fraktion CDU/FDP	A0122/19
9.5.1	Erfassung von Baulückengrundstücken FB 62	S0290/19
9.6	Oberflächenwasser Hopfengarten Fraktion CDU/FDP	A0068/19
9.6.1	Oberflächenwasser Hopfengarten Amt 31	S0183/19
9.7	Ausrufung des Klimanotstandes Fraktion DIE LINKE/future!	A0109/19
9.7.1	Punkt 1	
9.7.2	Punkt 2	
9.7.3	Punkt 3	
9.7.4	Punkt 4	
9.7.5	Punkt 5	
9.7.6	Ausrufung des Klimanotstandes Fraktion Bündnis 90/Die Grünen	A0109/19/1
9.7.7	Ausrufung des Klimanotstandes Amt 31	S0248/19
9.8	Aufnahme der Nordseite des Döllweges in das stadtklimatische Baubeschränkungsgebiet SPD-Stadtratsfraktion	A0111/19
9.8.1	Aufnahme der Nordseite des Döllweges in das stadtklimatische Baubeschränkungsgebiet Amt 31	S0254/19
9.9	Perspektiven für urbanes Grün - unsere Antwort auf die Heizeit Fraktion Bündnis 90/Die Grünen	A0112/18
9.9.1	Perspektiven für urbanes Grün - unsere Antwort auf die Heizeit Amt 31	S0255/19
9.10	ÖPNV-Routenauskufte kundennah	A0086/19

	Fraktion Bündnis 90/Die Grünen	
9.10.1	ÖPNV-Routenauskünfte kundennah II/01	S0268/19
9.11	Erholungswert Rotehornpark steigern Fraktion Bündnis 90/Die Grünen	A0069/19
9.11.1	Erholungswert Rotehornpark steigern Amt 66	S0234/19
9.12	Fahrradstellplätze für das Café Central Fraktion DIE LINKE/future!	A0124/19
9.12.1	Fahrradabstellplätze für das Café Central Fraktion Bündnis 90/Die Grünen	A0124/19/1
9.12.2	Fahrradstellplätze für das Café Central Amt 66	S0288/19
9.13	Grüne Welle für den Radverkehr Fraktion Bündnis 90/Die Grünen	A0145/19
9.13.1	Grüne Welle für den Radverkehr Amt 66	S0304/19
9.14	Beleuchtungskonzept Börderadweg an der Schrote in Stadtfeld-Ost, Stadtfeld-West und Diesdorf SPD-Stadtratsfraktion	A0114/19
9.14.1	Beleuchtungskonzept Börderadweg an der Schrote in Stadtfeld-Ost, Stadtfeld-West und Diesdorf Amt 66	S0295/19
9.15	Fahrradrastplätze in Diesdorf SPD-Stadtratsfraktion	A0060/19
9.15.1	Fahrradrastplätze in Diesdorf SPD-Stadtratsfraktion	A0060/19/1
9.15.2	Fahrradrastplätze in Diesdorf Amt 61	S0171/19
9.16	Verbesserung der Parkplatzsituation vor dem Puppentheater Magdeburg SPD-Stadtratsfraktion	A0163/17
9.16.1	Verbesserung der Parkplatzsituation vor dem Puppentheater Magdeburg Fraktion Magdeburger Gartenpartei	A0163/17/1
9.16.2	Verbesserung der Parkplatzsituation vor dem Puppentheater Magdeburg Amt 61	S0237/19

9.17	Barrierefreie Gestaltung Fraktion CDU/FDP	A0063/19
9.17.1	Barrierefreie Gestaltung Fraktion Bündnis 90/Die Grünen	A0063/19/1
9.17.2	Barrierefreie Gestaltung Amt 61	S0244/19
9.18	Fußgängerfreundliche und barrierefreie Neugestaltung der Friesenstraße Fraktion Bündnis 90/Die Grünen	A0087/19
9.18.1	Fußgängerfreundliche und barrierefreie Neugestaltung der Friesenstraße Amt 61	S0251/19
9.19	Umsetzung des Stadtratsbeschlusses zum barrierefreien Ausbau der Haltestelle Sudenburg/Kroatenweg Fraktion DIE LINKE/future!	A0151/19
9.19.1	Umsetzung des Stadtratsbeschlusses zum barrierefreien Ausbau der Haltestelle Sudenburg/Kroatenweg SPD-Stadtratsfraktion	A0151/19/1
9.19.2	Umsetzung des Stadtratsbeschlusses zum barrierefreien Ausbau der Haltestelle Sudenburg/Kroatenweg Amt 61	S0292/19
10	Informationen	
10.1	Renaturierung der Fließgewässer im Stadtgebiet Amt 31	I0066/19
10.2	Umsetzung „Masterplan 100% Klimaschutz“ für die Landeshauptstadt Magdeburg (Beschluss-Nr. 1770-050(VI)18) Amt 31	I0166/19
10.3	Information zur Prüfung und Überwachung der Straßen- und Wegebrücke im öffentlich gewidmeten Straßen- und Wegenetz der Landeshauptstadt Magdeburg in der Zuständigkeit des Tiefbauamtes und über aktuelle Brückenzustände Amt 66	I0035/19
10.4	Verlängerung des Tempo-30-Bereichs am Klusdamm Magdeburg Amt 66	I0102/19
10.5	Änderung des Beschlusspunktes 4 des Ergänzungsbeschlusses Nr. 2094-058(VI)18 zum Ausbau des Knotenpunktes Alt Salbke/Faulmannstraße Amt 66	I0111/19
10.6	Haushaltsplan 2019 - Fußgängerüberweg Walther-Rathenau-Straße Amt 66	I0124/19

10.7	Ausleuchtung des Fußweges entlang der Südseite des Neustädter Sees Amt 66	I0138/19
10.8	Verkehrinsel am Sohlener Friedhof Amt 66	I0139/19
10.9	Querung an der Nordseite der Arndtstraße/ Ecke Große Diesdorfer Straße Amt 61	I0065/19
10.10	Bodenrichtwertkarte für das Sanierungsgebiet Buckau Amt 61	I0084/19
10.11	Kultur in Südost besser sichtbar machen Amt 61	I0105/19
10.12	Möglichkeiten einer weiteren Zufahrt zum Wohngebiet Neustädter See / „Salvador- Allende-Straße“ prüfen Amt 61	I0121/19
10.13	Schaffung von Sitzmöglichkeiten am Sarajevo-Ufer Amt 61	I0122/19
10.14	Belegung Alter Markt (A0150/17) - Zwischeninformation Amt 61	I0123/19
10.15	Information zum Grundsatzbeschluss Bürgerpark Reform Amt 61	I0129/19
10.16	Fortschreibung Radverkehrskonzept Amt 61	I0145/19
10.17	Fortführung und Instandsetzung des Glacis-Radweges (Zwischeninformation) Amt 61	I0147/19
10.18	Information zum Stand barrierefreier Ausbau der Haltestelle Sudenburg/Kroatenweg Amt 61	I0156/19
10.19	Aktueller Arbeits- und Sachstand zum Zentralen Omnibus Bahnhof (ZOB) Magdeburg Amt 61	I0157/19
10.20	Denkmal Magdeburger Recht Amt 61	I0192/19
10.21	Rahmenplan Innenstadt Amt 61	I0195/19
10.22	Maßnahmeplan gegen Falschparkende Amt 61	I0200/19

10.23 Wasserspiele auf dem Olvenstedter Platz (A0163/18) -  
Zwischeninformation  
Amt 61

I0203/19

11 Sachstand Eisenbahnüberführung Ernst-Reuter-Allee  
Amt 66

12 Mitteilungen und Anfragen

12.1 Sachstand Umsetzung Antrag A0023/16, A0023/16/1, S0094/16,  
Antistau-und Baustellenbeauftragte(r)

Anwesend:

**Vorsitzende/r**

Mirko Stage

**Mitglieder des Gremiums**

Dr. Falko Grube

Marcel Guderjahn

René Hempel

Madeleine Linke

Christian Mertens

Burkhard Moll

Frank Schuster

Reinhard Stern

**Vertreter**

Roland Zander

**Geschäftsführung**

Corina Nürnberg

**1. Eröffnung der Sitzung und Feststellung der Beschlussfähigkeit**

---

Der Vorsitzende des Ausschuss für Stadtentwicklung, Bauen und Verkehr **Stadtrat Mirko Stage**, eröffnet die 1. Sitzung des Ausschusses in der VII. Wahlperiode des Magdeburger Stadtrates. Er begrüßt die Mitglieder des Ausschusses, die Vertreter der Verwaltung sowie die anwesenden Bürger.

Einleitend geht er auf seine Mitarbeit in der IV. und V. Legislaturperiode des Magdeburger Stadtrates ein und wünscht sich eine gute und konstruktive Zusammenarbeit.

**2. Vorstellung der Mitglieder des StBV und Wahl des Stellvertreters**

---

Die Sitzung beginnt mit einer Kurzvorstellung der anwesenden Mitglieder sowie Verwaltungsmitarbeiter.

Anschließend geht es um die Wahl zum stellvertretenden Vorsitz.

Der **Ausschussvorsitzende** schlägt **Stadtrat Dr. Grube** als Kandidaten für den stellvertretenden Vorsitz vor.

**Stadtrat Stern** schlägt **Stadtrat Schuster** vor.

Die Stadträte stimmen in einer offenen Wahl ab.

Für **Stadtrat Dr. Grube** stimmen **5** Mitglieder des Ausschusses.

Für **Stadtrat Schuster** stimmen **4** Mitglieder des Ausschusses.

**Stadtrat Dr. Grube** bedankt sich und nimmt die Wahl zum Stellvertreter an.

Abstimmung zum Stellvertreter:                      5-4-0 für **Stadtrat Dr. Grube**

**Herr Dr. Scheidemann** (BG VI) unterbreitet das Angebot, eine Einführungsveranstaltung zu ausschussrelevanten Themen vorbereiten zu wollen, (z.B. Erläuterung Verfahrensschritte Bbauungsplanverfahren, Planfeststellungsverfahren, Widmung etc.). Des Weiteren informiert er über die Absicht der Mitglieder des Finanz- und Grundstücksausschuss, gemeinsam die Tunnelbaustelle (EÜ ERA) im September zu besichtigen.

Eine Bereisung der Entwicklungsmaßnahme Rothensee schlägt er ebenfalls vor.

**3. Bestätigung der Tagesordnung**

---

Zur Tagesordnung gibt es folgende Änderungen.

Die TOP 8.12 und 8.13 werden von der Verwaltung zurückgestellt.

Redebedarf wird zu folgenden Informationen angemeldet.

TOP 10.1, 10.3, 10.5, 10.12:                      Stadtrat Stern;

TOP 10.14, 10,16, 10.21:                      Stadtrat Dr. Grube;

TOP 10.6:    Stadträtin Linke;

Abstimmung:                      9-0-0 geändert beschlossen

#### 4. Genehmigung der Niederschrift vom 06.06.2019

---

**Stadträtin Linke** hinterfragt die Protokollführung insbesondere die Darstellung der Vorbehaltsbeschlüsse.

Abstimmung: 5-0-4

#### 5. Einwohnerfragestunde

---

Zur Einwohnerfragestunde meldet sich Frau Herbert zum Thema Heumarkt zu Wort.

Das Thema Heumarkt ist unter TOP 8.15 und 8.16 auf der Tagesordnung und deshalb eine Frage entsprechend § 14 (3) Neufassung der Hauptsatzung unzulässig.

#### 6. Lenkungsausschuss Buckau

---

**Frau Schube** (BauBeCon) berichtet von der Fertigstellung der Brauereistraße sowie Gnadauer Straße.

Sie geht auf den Stand der Vorplanung zur Porsestraße, Schönebecker Straße und Thiemplatz ein und führt zum Bearbeitungsstand der Liste zu den Ausgleichsbeiträgen aus.

Über die Problematik werde in der wöchentlichen Sanierungsberatung im Amt 61 fortlaufend berichtet.

**Stadtrat Stern** geht auf den Brennpunkt Buckau hinsichtlich Verkehrsführung/ Umleitungsverkehre ein und hinterfragt die Kommunikation der BauBeCon mit den Bürgern. Die BauBeCon sei nicht der Verursacher der Maßnahmen, so **Frau Schube** und nicht mit eingebunden. Sie sei mit den Bürgern und Gewerbetreibenden im engen Kontakt. Die Gewerbetreibenden haben es momentan sehr schwer, teilt sie mit und verweist u.a. auf verkürzte Öffnungszeiten.

#### 7. Denkmale und verwahrloste Immobilien

---

Hierzu gab es von Seiten der Verwaltung keinen neuen Sachstand.

Der **Vorsitzende Stadtrat Stage** bittet um eine aktuelle Übersicht/Liste zum Stand der Denkmale und verwahrlosten Immobilien zur nächsten Sitzung.

#### 8. Beschlussvorlagen

---

- 8.1. STARK-III plus EFRE, Sanierung der KITA „Bussi Bär“ und Jugendwerkstatt "Buntes Werkstattprojekt", Ferchlander Weg 1 in 39128 Magdeburg  
Vorlage: DS0313/19
-

**Herr Reum** (EB KGM) geht auf die veränderten Rahmenbedingungen hinsichtlich der Förderrichtlinien der Maßnahme ein.

Abstimmung zur DS0313/19: 9-0-0

8.2. Grundsatzbeschluss Ausbau Seestraße  
Vorlage: DS0139/19

---

**Frau Dr. Kretschmann** (Amt 66) bringt die Beschlussvorlage ein.

**Stadträtin Linke** geht auf die Radwegesituation ein und fragt, wo nach der Neugestaltung der Radfahrer fahren solle.

**Frau Dr. Kretschmann** verweist auf die zukünftige Fahrbahnbreite, die dann von Radfahrern mit genutzt werden könne.

**Stadtrat Stage** hinterfragt eine Geschwindigkeitsreduzierung.

**Stadtrat Schuster** geht auf den Sachverhalt „Grundsatzbeschluss“ zur finanziellen Einsteuerung von Planansätzen in den mittelfristigen Haushalt der Stadt ein. Detailfragen zum wie ausgebaut werden soll, sollten in der Vorplanung abgeklärt und eingearbeitet werden.

Für **Stadtrat Stage** sei grundsätzlich eine gemeinsame Nutzung der Fahrbahn (Auto/Rad) möglich, hierfür jedoch aus seiner Sicht ein Konzept nötig. Eine Lösung für den Radverkehr müsse gefunden werden.

**Stadtrat Dr. Grube** geht auf die Begründung und den Vorschlag, gegebenenfalls den Trampelpfad von der Wendeschleife zum Elbdeich zu legalisieren, ein.

**Frau Dr. Kretschmann** geht auf die Vorplanung ein, in die dieses „eingepflegt“ werde.

Abstimmung zur DS0139/19: 9-0-0

8.3. Grundsatzbeschluss Fertigstellung Straßenbrücke im Zuge der  
Oebisfelder Straße - BA 2.2  
Vorlage: DS0143/19

---

**Herr Rocke** (Amt 66) bringt die Beschlussvorlage ein.

Ergänzend führt **Herr Dr. Scheidemann** (BG VI) zum vormals geplanten Containerterminal und zum Planfeststellungsbeschluss aus.

**Stadtrat Stern** bittet um ergänzende Erläuterung hinsichtlich der Variante 4.

**Herr Rocke** geht auf die Erreichbarkeit der Grundstücke der Deutschen Bahn ein und erläutert die unterschiedlichen Varianten. In der Variante 4 werde der Weg auf der Ostseite unter der Brücke geführt.

**Herr Dr. Scheidemann** verweist hier auf einen Betriebsweg (Zwangsweg ohne Bereiche) ohne weitere Aufwendungen, der erreichbar/offen gelassen werden müsse.

Abstimmung zur DS0143/19: 9-0-0

8.4. Finanzierung der Baumaßnahme Stützwände Kritzmannstraße  
West und Ost  
Vorlage: DS0208/19

---

**Herr Dr. Scheidemann** (BG VI) erläutert anhand von Fotos die Situation.

Die Stützwände aus dem Jahr 1975 dienen dem Ausgleich der unterschiedlichen Geländehöhen und schützen die privaten Anlieger.

Im Rahmen der Baumaßnahme zur 2. Nord-Süd-Verbindung soll der koordinierte Neubau erfolgen.

Die Stützwand auf der Westseite werde bereits erneuert, die auf der Ostseite ist perspektivisch vorgesehen.

Die Stützwände seien nicht Gegenstand des Planfeststellungsverfahrens, teilt er mit.

Abschließend geht **Herr Dr. Scheidemann** auf die technischen Ausführungen ein.

**Stadtrat Schuster** fragt, warum diese Maßnahmen nicht in der Maßnahme der MVB enthalten seien. Des Weiteren geht er in die Thematik Lärmschutz ein und fragt, ob eine geschlossene Konstruktion anstatt eines Geländers hinsichtlich Lärmschutz nicht die bessere Variante sei.

**Stadtrat Stage** geht auf die Kostenerhöhung ein.

Für **Stadtrat Hempel** sei die Kostenentwicklung typisch, aber welche Kosten entstehen in der Konsequenz durch eine Ablehnung der Beschlussvorlage im Stadtrat

**Herr Dr. Scheidemann** geht auf die Lärmschutzprüfung im Rahmen des Planfeststellungsverfahrens ein. Die Immissionen seien nicht so problematisch, ein Geländer mit Sichtschutz für die Anlieger sei abgestimmt und geplant.

Der Fördermittelgeber habe sich klar positioniert und eine Förderung über die Maßnahme 2. Nord-Süd-Verbindung nicht möglich. Baumaßnahmen im Straßenkörper seien Angelegenheit der Stadt.

**Stadtrat Dr. Grube** geht auf die Problematik Kosten/Kostensteigerung ein und verweist auf die koordinierte Baumaßnahme hier. Längeres Warten führe zu weiteren Kostensteigerungen. Die Erneuerung zu einem späteren Zeitpunkt durchzuführen, bedeute einen Eingriff in eine neu hergestellte Straße und sei dem Bürger auch nicht vermittelbar.

**Stadtrat Mertens** hinterfragt die Ablehnungsgründe im Finanz- und Grundstücksausschuss. Waren diese aus rein finanzieller Sicht oder auch aus inhaltlicher Sicht.

**Stadtrat Stage** verweist auf den Kostenaufwuchs. Die rein finanzielle Seite wurde im Finanz- und Grundstücksausschuss betrachtet.

**Stadtrat Stern** geht auf die Baumaßnahme ein, die ja bereits laufe. Unvorstellbar sei es, wenn die Stützwände nun so bleiben sollten.

Er geht auf die kostenintensiven Bohrpfähle ein, die erst im Nachhinein Inhalt der Planung wurden. Bei einer anderen Herangehensweise an die Planung wäre eventuell ein anderer Kostenansatz genannt worden, stellt er abschließend fest.

Abstimmung zur DS0208/19: 7-0-2

8.5. Widmung von Verkehrsflächen im B-Plan Gebiet 431-  
1A/3.Änderung (Ottersleber Chaussee/Am Hopfengarten) zur  
Gemeindestraße, 39120 – Karen-Fredersdorf-Straße  
Vorlage: DS0239/19

---

**Frau Dr. Kretschmann** (Amt 66) bringt die Beschlussvorlage ein.

Abstimmung zur DS0239/19: 9-0-0

- 8.6. Widmung von Verkehrsflächen im B-Plan Gebiet 253-7  
(Zuckerbusch Ost) zur Gemeindestraße, 39114 – An der  
Kanonenbahn  
Vorlage: DS0222/19
- 

**Frau Dr. Kretschmann** (Amt 66) erläutert die Beschlussvorlage.

Abstimmung zur DS0222/19: 9-0-0

- 8.7. Grundsatzbeschluss Neubau einer Lärmschutzwand auf  
Magdeburger Ring, Bereich Quartier Umfassungsweg  
Vorlage: DS0290/19
- 

**Herr Rocke** (Amt 66) erläutert die Beschlussvorlage.

Abstimmung zur DS0290/19: 9-0-0

- 8.8. Behandlung der Stellungnahmen zur 4. Änderung des  
Bebauungsplanes Nr. 223-1 "Schlachthof" im Teilbereich  
Vorlage: DS0296/19
- 

**Frau Schäferhenrich** (Amt 61) bringt die Beschlussvorlage ein.

Der **Vorsitzende Stadtrat Stage** möchte erst einmal die Positionierung der Stadträte erfahren. Die Terminisierung der Beschlussvorlagen mit Eilbegründung mitten in der Ferienzeit merkt er kritisch an.

**Stadtrat Dr. Grube** hält ein Vertagen der TOP 8.8 - 8.11 für sinnvoll.

**Stadtrat Schuster** spricht sich für die Behandlung der Stellungnahmen aus.

**Stadtrat Stern** verweist auf die unterschiedlichen Interessenlagen, hierzu werde es keinen Konsens geben.

Der **Vorsitzende** möchte die Beschlussvorlagen zusammenfassend in erster Lesung heute behandeln.

Mögliche Änderungsanträge sollten dem StBV als Fachausschuss zur Beratung vorgelegt werden und nicht erst zum Stadtrat gestellt werden, merkt er abschließend noch an.

Antrag auf **Vertagen** der TOP 8.8 - 8.11: **8-0-1**

*Damit sollen die Beschlussvorlagen heute in 1. Lesung behandelt und in der Septembersitzung (12.09.2019) abschließend beraten werden.*

**Herr Dr. Scheidemann** (BG VI) geht auf den vormals großen Bebauungsplan und die zwischenzeitliche Segmentierung ein. Ziel sei es nun die einzelnen Planungen wieder sinnvoll zusammenzuführen.

**Frau Schäferhenrich** führt zur Historie aus, erläutert den Stand und geht auf die aktuellen Planungen ein. Ein wesentlicher Punkt der Planung ist die Nutzung der Denkmale für zentrenrelevanten Einzelhandel. Da der Schlachthof kein Nahversorgungsbereich ist, ist dies

nur über eine Öffnungsklausel (Ausnahme für Baudenkmale) möglich. Der zu schützende Nahversorgungsbereich ist die Große Diesdorfer Straße.

Ein weiterer konfliktbeladener Punkt ist die Verkehrserschließung. Sowohl der Kundenverkehr als auch der Anlieferverkehr muss die nördlich gelegenen Wohnbauflächen queren.

**Stadtrat Stage** fragt, wie die zukünftige Anlieferung für den Poco-Markt erfolgen solle.

Der Anlieferungsverkehr werde nicht über die Wilhelm-Kobelt-Straße erfolgen, das Problem liege in der Größe der LKW, teilt **Frau Schäferhenrich** dazu mit. Sie verweist auf die naturgeschützte Baumallee in der Wilhelm-Kobelt-Straße. Der Anlieferungsverkehr soll über die Straße Zum Handelshof erfolgen, hier soll die Kreuzung mit der Liebknechtstraße eine Ampelsteuerung erhalten. Der Zulieferverkehr würde entlang am Spielplatz über die geplante Anliegerstraße erfolgen.

**Stadtrat Dr. Grube** verweist auf eine andere Anlieferungsplanung vormals. Aus seiner Erinnerung sollte diese hinter den Hallen über die Schlachthofstraße erfolgen.

Er verweist auf die Diskussionen zum Klaus-Miesner-Platz.

Er bittet um Zuarbeit zur Niederschrift hinsichtlich Ertüchtigung Lichtsignalanlage (LSA), Entschärfung Parkdruck in Stadtfeld (Doppelnutzung) und verweist auf Gespräche dazu.

Er schlägt vor den Lieferverkehr zeitlich zu beschränken und die Parkfläche für eine Doppelnutzung zuzulassen.

Die Mittelanmeldung zum Ausbau des Lichtsignalknotens ist für 2020 erfolgt, die Umsetzung 2021 vorgesehen, teilt **Herr Dr. Scheidemann** mit.

Eine Verkehrsführung des LKW-Verkehrs am Spielplatz vorbei lehnt **Stadtrat Schuster** ab.

Er verweist auf andere Möglichkeiten, beim Küchenstudio gehe dieses auch.

**Frau Schäferhenrich** geht auf die Eigentumsverhältnisse im Bereich Zur Viehbörse ein, die ehemals öffentlich festgesetzte Verkehrsfläche gibt es nicht mehr, es handelt sich um private Flächen. Die vorgeschlagene Erschließung sei nur über ein eigenständiges Bebauungsplanverfahren (Festsetzung öffentliche Flächen/Ankauf) zu regeln.

**Stadtrat Dr. Grube** spricht sich dafür aus einen Bebauungsplan dahingehend auf den Weg zu bringen.

Zu klären sei, inwieweit die Verkehrsführung, Straßenbreite, Kurvenradius ausreichend seien bei einer anderen Verkehrsführung des LKW-Verkehrs.

**Stadtrat Stern** verweist bei diesem Vorschlag auf erheblichen Widerstand der Anwohner der Schlachthofstraße.

Der Verkehr sei schon vorhanden (Viehbörse/Küchenstudio), stellt **Stadtrat Schuster** klar. Über die Eigentumsverhältnisse sei er schon sehr verwundert.

Der Lieferverkehr werde entweder am vorhandenen Wohnbestand entlang geführt oder am Spielplatz, hinterfragt **Stadtrat Mertens** noch einmal die Situation.

**Stadtrat Hempel** geht auf die Problematik Schleichverkehre ein. Wie hoch sei die Gefahr einer Verkehrsverlagerung, fragt er.

vertagt

8.9. Satzung zur 4. Änderung des Bebauungsplanes Nr. 223-1  
"Schlachthof" im Teilbereich  
Vorlage: DS0297/19

---

vertagt

- 8.10. Behandlung der Stellungnahmen (Abwägung) zur 5. Änderung des Bebauungsplanes Nr. 223-1 "Schlachthof" im Teilbereich  
Vorlage: DS0169/19
- 

vertagt

- 8.11. Satzung zur 5. Änderung des Bebauungsplanes Nr. 223-1 "Schlachthof" im Teilbereich  
Vorlage: DS0170/19
- 

vertagt

- 8.12. Behandlung der Stellungnahmen (Zwischenabwägung) zum Bebauungsplan Nr. 252-3 "Berliner Chaussee 1-7/Biederitzer Weg"  
Vorlage: DS0617/18
- 

Von der Verwaltung zurückgezogen.

- 8.13. Öffentliche Auslegung des Entwurfs zum Bebauungsplan Nr. 252-3 "Berliner Chaussee 1-7/Biederitzer Weg"  
Vorlage: DS0618/18
- 

Von der Verwaltung zurückgezogen.

- 8.14. Wechsel des Verfahrens in der Aufstellung des Bebauungsplanes Nr. 266-3 "Puppendorf/Gübser Weg"  
Vorlage: DS0259/19
- 

**Frau Schäferhenrich** (Amt 61) erläutert das Planungsziel. Die Konflikte seien befriedet, der Bebauungsplan setzt hinsichtlich der Nutzungsart und dem Maß der baulichen Nutzung nur fest, was schon vorhanden sei.

**Stadtrat Stern** weist darauf hin, dass es sich nicht um das Gewerbegebiet „Ölmühle“ handle. Er hinterfragt noch einmal die Sicherheit für den Gewerbebetrieb und geht auf das Thema Ausgleichspflanzungen ein. Er verweist auf den Stadtratsbeschluss zu eingriffsnahen Ausgleichspflanzungen.

**Herr Dr. Scheidemann** (BG VI) verweist auf die Klarstellungssatzung, die zum Erhalt des Gewerbebetriebes beschlossen worden sei.

**Stadtrat Stage** hinterfragt ebenfalls die Anregung der unteren Naturschutzbehörde, eventuell die Agrarbrache als Ausgleichsfläche für Eingriffe bei Vorhaben in der Landeshauptstadt Magdeburg zu nutzen.

Abstimmung zur DS0259/19: 9-0-0

8.15. Aufstellung des Bebauungsplanes Nr. 258-3 "Heumarkt"  
Vorlage: DS0614/18

---

**Stadtrat Dr. Grube** erläutert den Stand des Verfahrens und geht auf die Rückverweisung in die Ausschüsse aus dem Stadtrat ein.

**Stadtrat Stern** geht auf die Ausgangssituation ein. Ein Schulneubau sei zunächst im Bereich Kleingartenanlage Am Unterbär geplant und abgelehnt worden. Nun sei eine andere Kleingartenanlage betroffen.

Der Stadtrat habe sich für einen Schulneubau am Heumarkt entschieden.  
Er kündigt einen Antrag hinsichtlich Prüfung Schulneubau Am Brellin an.

**Stadtrat Schuster** erkundigt sich nach der Zeitschiene hinsichtlich Baurecht durch ein Bebauungsplanverfahren.

**Herr Dr. Scheidemann** (BG VI) geht von einer mindestens 2-jährigen Bearbeitungszeit bis zur Herstellung des Baurechts aus.

Für den Standort Am Brellin wäre mit Aufhebung des Bebauungsplanes „Verlängerte Friedrich-Ebert-Straße“ Baurecht nach § 34 BauGB möglich.

**Stadtrat Dr. Grube** verweist auf einen mehrheitlichen Stadtratsbeschluss zum Schulneubau.  
Er spricht sich für den Änderungsantrag aus, bei Entscheidung für einen anderen Schulstandort.

**Stadtrat Hempel** hinterfragt das bereits umgewandelte Bauland.

**Frau Schäferhenrich** (Amt 61) verweist auf einen kleinen Teil der Kleingartenanlage Am Zuckerbusch, die im Rahmen der Baumaßnahme „Ersatzneubau Strombrückenzug“ benötigt wird.

**Herr Schulze** (Amt 31) geht auf die Verkehrsflächen für den neuen Strombrückenzug ein.

**Stadtrat Guderjahn** spricht sich dafür aus, das Prüfergebnis des Verfassungsschutzgebäudes abzuwarten, um einen Erhalt der Kleingartenanlage zu ermöglichen.

**Frau Schäferhenrich** berichtet, dass der FB Liegenschaftsservice (FB 23) eine Anfrage beim Land gestellt habe. Eine Ablehnung vom Land liege beim FB 23 jetzt vor.

**Frau Schäferhenrich** erläutert anhand einer Karte zu Eigentumsverhältnissen die momentanen Gegebenheiten. Da das Land das Gebäude des ehem. Verfassungsschutzes nicht verkauft, gibt es ohne Nutzung der Kleingärten keine geeignete Fläche für einen Schulneubau.

*Die Sitzung wird für 5 Minuten (18:45 Uhr – 18:50 Uhr) für Anmerkungen von Frau Herbert unterbrochen.*

**Stadtrat Stage** sei der Widerspruch bewusst, Alternativen in diesem Bereich jedoch kaum vorhanden.

Abstimmung zur DS0614/18: 6-0-3 geändert empfohlen

8.16. Aufstellung des Bebauungsplanes Nr. 258-3 "Heumarkt"  
Vorlage: DS0614/18/1

---

Abstimmung zum Änderungsantrag DS0614/18/1: 7-1-1

- 8.17. Behandlung der Stellungnahmen (Abwägung) zur 1. Änderung des vorhabenbezogenen Bebauungsplans Nr. 428-5.1 "Leipziger Chaussee/Südlich Karl-Liebknecht-Siedlung"  
Vorlage: DS0042/19
- 

**Frau Schäferhenrich** (Amt 61) bringt die Beschlussvorlage ein. Bereits während der Bauphase der neuen Gebäude für den THW sei ein erheblicher Mehrbedarf ersichtlich geworden.

**Stadtrat Guderjahn** hinterfragt die Bedeutung des Grünstreifens.

Dabei handele es sich um den Ausgleich für die Flächenerweiterung, so **Frau Schäferhenrich**.

**Stadtrat Mertens** fragt, wie weit die Erweiterungsfläche des THW an die westliche Wohnbebauung reiche.

Der Abstand zur Wohnbebauung bleibe unverändert, teilt **Stadtrat Stage** dazu mit.

Abstimmung zur DS0042/19: 9-0-0

- 8.18. Satzung zur 1. Änderung des vorhabenbezogenen Bebauungsplans Nr. 428-5.1 "Leipziger Chaussee/Südlich Karl-Liebknecht-Siedlung"  
Vorlage: DS0043/19
- 

Zur Satzung hat es keine weiteren Rückfragen gegeben.

Abstimmung zur DS0043/19: 9-0-0

- 8.19. Einleitung des Satzungsverfahrens zum vorhabenbezogenen Bebauungsplan Nr. 329-1.1 "Ehemalige JVA"  
Vorlage: DS0177/19
- 

Planungsziel sei die Schaffung von Baurecht für die Umnutzung der ehemaligen Justizvollzugsanstalt zu Wohnzwecken, so **Frau Schäferhenrich** (Amt 61).

**Stadtrat Dr. Grube** begrüßt den Antrag auf einen vorhabenbezogenen Bebauungsplan und sei auf die Lösung gespannt.

Er erkundigt sich nach dem Stand des Flächenverkaufs hinsichtlich Stützmauer/ Magdeburger Ring.

**Herr Rocke** (Amt 66) verweist auf ein abgestimmtes Verfahren, die Abstandsflächen seien teilweise hergestellt.

**Stadtrat Stern** fragt, wie realistisch das Vorhaben erscheine, wer der Vorhabenträger sei und wer den Bebauungsplan bearbeiten werde.

**Frau Schäferhenrich** verweist auf den vorhabenbezogenen Bebauungsplan hier und auf die Datenschutzbestimmungen.

**Stadtrat Dr. Grube** bittet um Aussagen im nichtöffentlichen Teil dazu.

**Stadträtin Linke** geht auf Denkmalschutz und Stellplatzplanung ein. Denkmalschutz bestehe nicht, teilt **Frau Schäferhenrich** mit.

Im Bebauungsplan sei gegebenenfalls der Stellplatzschlüssel festzusetzen, eine gültige Stellplatzsatzung bestehe momentan nicht.

**Stadtrat Guderjahn** bringt die Möglichkeit einer Denkmalschutzbeantragung ins Gespräch. Diese schütze jedoch nicht vor Verfall gibt **Stadtrat Stage** zu bedenken.

**Herr Dr. Lerm** (AL 61) verweist auf die Zuständigkeit des Landesamtes für Denkmalschutz und führt zur Zumutbarkeitsklausel aus.

Abstimmung zur DS0177/19: 6-1-2

8.20. Grundsatzbeschluss - Schnittstellenmaßnahme Beyendorf  
Vorlage: DS0105/19

---

**Stadtrat Zander** nimmt ab 19:00 Uhr für **Stadtrat Guderjahn** an der Sitzung teil.

**Herr Schröter** (Amt 61) erläutert die Beschlussvorlage.

Es gibt keine Rückfragen von Seiten der Stadträte.

Abstimmung zur DS0105/19: 9-0-0

9. Anträge

---

9.1. Fahrradstellplätze für die Stadtverwaltung  
Vorlage: A0117/19

---

**Stadtrat Schuster** erläutert den Antrag.

**Herr Scharff** (EB KGM) bringt die Stellungnahme der Verwaltung ein. Er geht auf die vor Jahren aufgestellten und nichtgenutzten Fahrradboxen ein und erläutert die Alternativvorschläge.

**Stadtrat Dr. Grube** spricht sich für einen Änderungsantrag aus.

**Stadträtin Linke** begrüßt den Antrag sowie die Stellungnahme bis auf die Variante 3. Sie spricht sich gegen eine Überbauung des Grünstreifens zugunsten von Fahrradabstellplätzen aus. Eine weitere Versiegelung von Flächen lehne sie ab, stattdessen schlägt sie vor, 1-2 PKW-Einstellplätze für Fahrradstellplätze herzurichten.

**Stadtrat Schuster** lässt den Antrag hinsichtlich Beratung in der Fraktion zurückstellen.

zurückgestellt

9.1.1. Fahrradstellplätze für die Stadtverwaltung  
Vorlage: S0280/19

---

zurückgestellt

9.2. Besseres Skaten am Petriförder  
Vorlage: A0062/19

---

**Stadträtin Linke** bringt den Antrag ein.

**Frau Andruscheck** (EB SFM) verweist auf die Sicherheitsbedenken/Vorschriften, die gegen eine Skateranlage in diesem Bereich sprechen.

**Stadtrat Hempel** stellt fest, dass die momentane Nutzung durch die Skater nicht verhindert werden könne und hinterfragt eine mögliche Kompromisslösung.

**Stadtrat Stern** verweist auf die problematische Situation im Bereich Promenade, die schon jetzt teilweise bestehe. Er geht auf die Konflikte zwischen Fußgängern und Radfahrern in diesem Bereich ein.

Er fragt die Verwaltung nach möglichen Alternativbereichen.

**Frau Andruscheck** verweist auf Sicherheitstechnische Regelungen. Sie nehme den Prüfauftrag hinsichtlich Alternativbereiche mit.

**Stadträtin Linke** vermisst Alternativvorschlag und bemängelt die nicht stattgefundene Bürgerbeteiligung vor Ort.

**Stadtrat Schuster** spricht sich gegen den Antrag aus. Er verweist auf das Wasserspiel, die vielen spielenden Kleinkinder in diesem Bereich, Konflikte die es schon gab und die sich erhöhen, bei der Herrichtung einer Skateranlage in diesem Bereich.

Änderungsantrag StBV:

*Der ursprünglich im Antrag vorgeschlagene Standort „Höhe Pegelhaus / Monument der Völkerfreundschaft“ wird gestrichen.*

*Zwischen dem 1. und 2. Absatz wird weiterhin folgender Satz hinzugefügt:*

*„Der EB SFM wird gebeten, alternative Standorte Nähe Petriförder zu prüfen und in enger Kooperation und Absprache mit den Skater\*innen Nähe Petriförder vorzuschlagen.“*

*Begründung:*

*Der Standort wird als nicht geeignet angesehen.*

*Abstimmung: 6-1-2*

Abstimmung zum Antrag A0062/19: 7-0-2 empfohlen mit Änderungsantrag

9.2.1. Besseres Skaten am Petriförder  
Vorlage: S0257/19

---

Die Stellungnahme wird zur Kenntnis genommen.

- 9.3. Baumersatzpflanzung für halbseitige Allee entlang  
Westringbrückenrampe  
Vorlage: A0066/19
- 

**Stadtrat Hempel** bringt den Antrag ein.

**Frau Andruscheck** (EB SFM) erläutert die Stellungnahme der Verwaltung. Eine Ersatzpflanzung sei unter bestimmten Voraussetzungen grundsätzlich möglich, teilt sie mit.

Da die Jungbäume ohne ersichtlichen Grund nach und nach eingegangen seien, wurde dieses analysiert, fragt **Stadtrat Stern**.

**Frau Andruscheck** verweist auf die zu kleinen Baumstandorte und sowie schlechte Untergrundverhältnisse als Grund.

Für die Neupflanzungen sollen die Baumscheibenuntergründe ausgetauscht und vergrößert werden.

Abstimmung zum Antrag A0066/19: 9-0-0

- 9.3.1. Baumersatzpflanzung für halbseitige Allee entlang  
Westringbrückenrampe  
Vorlage: S0180/19
- 

Die Stellungnahme wird zur Kenntnis genommen.

- 9.4. Urbanes Grün für ein gesundes Stadtklima - Pro Baumscheibe!  
Vorlage: A0078/19
- 

**Stadtrat Dr. Grube** erläutert den Antrag.

Oberstes Ziel sei eine Wiederbepflanzung aller Standorte bzw. neue Standorte zu ermitteln, um nicht mehr bepflanzbare Baumscheibenstandorte zu kompensieren.

Mit den Städtischen Werken laufen konstruktive Gespräche dazu, teilt **Frau Andruscheck** mit. Sie geht auf die Rahmenvereinbarung ein, die eine 50%ige Kostenteilung von Stadt und MVB vorsehe.

Abstimmung zum Antrag A0078/19: 9-0-0 geändert empfohlen

- 9.4.1. Urbanes Grün für ein gesundes Stadtklima - Pro Baumscheibe!  
Vorlage: A0078/19/1
- 

Abstimmung zum Änderungsantrag A0078/19/1: 9-0-0

- 9.4.2. Urbanes Grün für ein gesundes Stadtklima - Pro Baumscheibe!  
Vorlage: S0162/19
- 

Die Stellungnahme wird zur Kenntnis genommen.

9.5. Erfassung von Baulückengrundstücken  
Vorlage: A0122/19

---

**Stadtrat Schuster** erläutert das Ansinnen des Antrages. In der Stellungnahme vermisst er Aussagen zum zeitlichen Rahmen.

**Herr Neumann** (FBL 62) teilt mit, dass Überlegungen zur Aufstellung eines Baulückenkatasters bereits angestellt werden.

**Herr Schulze** (FB 62) führt zum Stand der Umsetzung aus. Ein grobes Baulückenkataster werde voraussichtlich ca. in einem Jahr zur Verfügung stehen, einzelne Stadtteile auch schon früher. Eine regelmäßige Fortschreibung werde zukünftig folgen.

**Stadtrat Schuster** bittet um eine halbjährliche Berichterstattung, erstmalig zum Jahresende 2019.

**Stadträtin Linke** hinterfragt die Flächenauswahl.

**Herr Neumann** verweist auf Stadtratsbeschlüsse, die beachtet werden müssen (Kleingartenvereine, Kaltluftschneisen...). Vorrangig werden Baulücken erfasst, teilt er mit. Das Baulückenkataster erhebe keinen Rechtsanspruch auf Aufnahme und Baurecht.

**Stadtrat Stern** erkundigt sich nach der Widerspruchsmöglichkeit von Privateigentümern.

**Stadtrat Schuster** geht es nur um Baulückenerfassung, analog dem Kataster zu verwahrlosten Immobilien. Eine Darstellung von Brachflächen in der Stadt. Die Eigentumsverhältnisse seien nicht relevant.

**Herr Neumann** geht auf die Widerspruchsregelung entsprechend § 200 BauGB, ein. Abschließend geht er auf die Darstellung ein. Einen Rückschluss auf die Eigentumsverhältnisse werde es in der öffentlich zugänglichen Darstellung nicht geben.

9.5.1. Erfassung von Baulückengrundstücken  
Vorlage: S0290/19

---

Die Stellungnahme wird zur Kenntnis genommen.

9.6. Oberflächenwasser Hopfengarten  
Vorlage: A0068/19

---

Abstimmung zum Antrag A0068/19: 9-0-0

9.6.1. Oberflächenwasser Hopfengarten  
Vorlage: S0183/19

---

Die Stellungnahme wird zur Kenntnis genommen.

9.7. Ausrufung des Klimanotstandes  
Vorlage: A0109/19

---

**Frau Schädlich** (Amt 31) erläutert die Stellungnahme der Verwaltung. Sie verweist auf die Personalsituation und geht auf mögliche Konsequenzen ein.

**Stadtrat Stage** zieht einen Vergleich zwischen Waldbrandwarnstufen und dem Ausrufen des Klimanotstandes. Waldbrandwarnstufen werden auch nicht erst ausgerufen, wenn es brennt. Anschließend führt **Stadtrat Stage** zu seinem Änderungsantrag aus.

**Stadtrat Dr. Grube** könne dem Änderungsantrag von **Stadtrat Stage** folgen. Die Stellungnahme der Verwaltung aufgreifend bittet er „wesentlich“ mit einzufügen. Abschließend verweist er auf den Masterplan, den die Stadt bereits beschlossen habe, und die Stadtverwaltung als einen aktiven Akteur hier.

**Stadtrat Schuster** sieht hier eine politische Entscheidung. Die Stadt mache aber schon eine Menge, dieses solle man nicht unterbewerten.

**Frau Schädlich** geht auf den neu gestellten Änderungsantrag ein. Sie verweist nochmals auf den Arbeitsaufwand und geht auf „wesentlich“ als unbestimmten Rechtsbegriff ein. Im Vorfeld müsse es eine Differenzierung dazu geben.

**Stadträtin Linke** vermisst in dem neuen Änderungsantrag die ökologischen Aspekte.

**Stadtrat Hempel** verweist auf die richtige Zielrichtung, die gegeben sei. Weitere Parameter aufzunehmen erschwere die Umsetzung noch mehr, stellt er fest.

**Stadtrat Zander** werde dem neuen Änderungsantrag nicht zustimmen. Er verweist auf die Beschlusslagen der letzten 5 Jahre.

Diese bedeute einen erheblichen Mehraufwand für Verwaltung und Antragsteller.

**Stadtrat Mertens** findet diesen Symbolakt nicht notwendig. In der Praxis werde es sich als bürokratisches, arbeitsaufwendiges Monster darstellen.

**Stadtrat Dr. Grube** werde einer weiteren Ausweitung nicht zustimmen, der Antrag sei nicht weiter qualifizierbar, um eine arbeitstechnische Umsetzung zu ermöglichen.

**Stadtrat Stern** findet den Begriff „Notstand“ populistisch und hat seine eigene Meinung dazu. Er verweist auf den vorhandenen Masterplan und hält die Qualifizierung des Änderungsantrages für vernünftig.

Änderungsantrag StBV:

Die Änderung im Punkt 2 lautet wie folgt (**neu**):

- *Der Stadtrat der Landeshauptstadt Magdeburg wird die Auswirkungen auf das Klima, sowie die ökologische, gesellschaftliche und ökonomische Nachhaltigkeit **bei allen wesentlichen Entscheidungen berücksichtigen. Hierzu wird für Beschlussvorlagen ab Januar 2020 das Kästchen „Auswirkungen auf Klima und Klimaschutz“ mit den Auswahlmöglichkeiten „Ja“ und „Nein“ verpflichtender Bestandteil. Wird die Frage mit „Ja“ beantwortet, müssen die jeweiligen Auswirkungen in der Begründung dargestellt und der Umweltausschuss beteiligt werden.***

Abstimmung: 6-3-0

---

9.7.1. Punkt 1

---

Abstimmung: 4-4-1 nicht empfohlen

---

9.7.2. Punkt 2

---

Abstimmung: 6-3-0 empfohlen mit Änderungsantrag

---

9.7.3. Punkt 3

---

Abstimmung: 3-5-1 nicht empfohlen

---

9.7.4. Punkt 4

---

Abstimmung: 4-2-3

---

9.7.5. Punkt 5

---

Abstimmung: 3-4-2 nicht empfohlen

---

9.7.6. Ausrufung des Klimanotstandes  
Vorlage: A0109/19/1

---

Abstimmung zum Änderungsantrag A0109/19/1: 3-5-1 nicht empfohlen

---

9.7.7. Ausrufung des Klimanotstandes  
Vorlage: S0248/19

---

Die Stellungnahme wird zur Kenntnis genommen.

---

9.8. Aufnahme der Nordseite des Döllweges in das stadtklimatische  
Baubeschränkungsgebiet  
Vorlage: A0111/19

---

**Stadtrat Dr. Grube** führt zum Antrag aus.  
**Frau Schädlich** (Amt 31) erläutert die Stellungnahme der Verwaltung.

**Stadtrat Zander** spricht sich für den Antrag aus und verweist auf den Schutz der Kleingärten.

Abstimmung zum Antrag A0111/19: 4-2-3

- 9.8.1. Aufnahme der Nordseite des Döllweges in das stadtklimatische Baubeschränkungsgebiet  
Vorlage: S0254/19
- 

Die Stellungnahme wird zur Kenntnis genommen.

- 9.9. Perspektiven für urbanes Grün - unsere Antwort auf die Heizeit  
Vorlage: A0112/18
- 

**Stadtrat Stern** fragt was mit Innenentwicklung gemeint sei. Das Ziel sei die Stärkung der Innenstadt gewesen (Nachverdichtung). Attraktive Innenstadt bedingt Wohnungsbau. Dieses gehe nur in Abstimmung mit der Stadtplanung.  
Aus seiner Sicht stehe der Antrag diesem konträr gegenüber.

**Stadtrat Schuster** sieht es problematisch, dass alles was bisher umgesetzt sei, nicht mit beachtet und gewertet werde.

**Stadträtin Linke** verweist auf die doppelte Innenentwicklung (z.B. Fassadenbegrünung), welche zur Erhöhung von Lebens- und Aufenthaltsqualität beitragen könne. In verdichteten Innenstadtbereichen sei es nachweislich wrmer, hier müsse mit einer „grünen Lunge/Herzem“ gegengesteuert werden.

**Stadtrat Dr. Grube** verweist auf die Beschlusslage zu den stadtklimatischen Baubeschrnkungsbereichen.

**Stadtrat Hempel** fragt sich, wie man „Grün und Bau“ zusammenführen könne. Er geht auf doppelte Innenentwicklung ein. Er verweist auf die letzten beiden Sommer und den „Glutofen Innenstadt“ in den südlichen Ländern als Beispiel.  
Vielleicht biete der Antrag Diskussion zur Veränderung.

Abstimmung zum Antrag A0112/19: 2-6-1 nicht empfohlen

- 9.9.1. Perspektiven für urbanes Grün - unsere Antwort auf die Heizeit  
Vorlage: S0255/19
- 

Die Stellungnahme wird zur Kenntnis genommen.

- 9.10. ÖPNV-Routenauskünfte kundennah  
Vorlage: A0086/19
- 

**Herr Dr. Scheidemann** (BG VI) bringt die Stellungnahme in Vertretung für II/01 ein. Ein wesentliches Problem sei der Umgang mit den Daten.

**Stadtrat Stage** fragt, ob Google Maps Daten von der Stadt zur Verfügung gestellt bekomme. Die Stadt stelle Google keine Daten zur Verfügung, teilt **Frau Dr. Kretschmann** (Amt 66) mit.

**Stadtrat Dr. Grube** ärgert sich darüber, dass Google Maps in „Echtzeit“ Fahrinformationen zur Verfügung stelle, aber die MVB nicht.

Die INSA-App sei eine Alternative, aber nicht so geläufig.

Für ÖPNV-Nutzer sollte eine „Echtzeit“ Angabe zur Verfügung stehen, diese Nutzer müssten abgeholt werden. Wir wollen mehr Leute für den ÖPNV begeistern, also sollten wir diesen Weg gehen.

Zeitgemäß wäre eine „Echtzeit“ Fahrinformation für die MVB-Nutzer, stellt **Stadträtin Linke** fest. Fahrgäste sollen generiert werden, also müssen wir attraktiver werden für Tourismus, im Rahmen des Umweltverbundes und zur Fahrgastentwicklung.

**Stadtrat Stage** verweist auf die Aussagen von Frau Münster-Rendel (Geschäftsführerin MVB) hinsichtlich rückläufiger Fahrgastzahlen.

Er spricht sich dafür aus, auch anderen Unternehmen diese Daten zur Verfügung zu stellen, es gebe nicht nur Google Maps.

Er geht auf die Verhandlungen ein, die laut Stellungnahme seit 2013 laufen und verweist auf die Kündigungsmöglichkeiten jederzeit.

**Stadtrat Zander** hinterfragt die Zuständigkeit.

Die Fahrgastzahlen sinken nicht bei der MVB, weil die Stadt Google Maps keine Daten zur Verfügung stelle. Das Problem liege wo anders, stellt **Stadtrat Hempel** fest.

Daten seien ein „Hohes Gut“, so **Stadtrat Stern** und verweist auf andere Möglichkeiten zu den Informationen zu gelangen.

Abstimmung zum Antrag A0086/19: 4-5-0 nicht empfohlen

9.10.1. ÖPNV-Routenauskünfte kundennah  
Vorlage: S0268/19

---

Die Stellungnahme wird zur Kenntnis genommen.

9.11. Erholungswert Rotehornpark steigern  
Vorlage: A0069/19

---

**Stadträtin Linke** erläutert den Antrag. Sie verweist auf Falschparker, Denkmalschutz und Naherholung.

**Stadtrat Stern** begrüßt den Antrag. Die Parksituation sei momentan chaotisch und ordnungspolitische Maßnahmen zwingend erforderlich.

**Stadtrat Zander** verweist auf die Beliebtheit des Stadtparks und die begrenzten Parkmöglichkeiten vor Ort. Das Ordnungsamt müsse mehr kontrollieren.

**Stadtrat Schuster** geht auf den Rahmenplan für den Rotehornpark (Parkplatz an der Hyparschale) ein. Falschparker können mit der Umsetzung des Rahmenplans abgefangen werden. Am Wasserfall müsse über andere Möglichkeiten/Maßnahmen nachgedacht werden.

Abstimmung zum Antrag A0069/19: 26  
8-1-0

9.11.1. Erholungswert Rotehornpark steigern  
Vorlage: S0234/19

---

Die Stellungnahme wird zur Kenntnis genommen.

9.12. Fahrradstellplätze für das Café Central  
Vorlage: A0124/19

---

**Stadtrat Hempel** geht auf den Antrag ein und erläutert das Ansinnen.

**Stadtrat Stage** interpretiert die Stellungnahme so, dass Fahrradfahrer ihre Fahrräder auf KFZ-Stellplätzen abstellen könnten.

Dem widerspricht **Herr Dr. Scheidemann** (BG VI) und verweist auf eine Widmung-/Umwidmungsfrage.

**Frau Dr. Kretschmann** (Amt 66) führt zum Straßenverkehrsrecht aus.

**Stadtrat Dr. Grube** spricht sich für einen Änderungsantrag zur temporären Umwidmung aus.

**Stadtrat Stern** will keine Kampfkation Fahrrad gegen KFZ unterstützen. Er spricht sich gegen einen Rückbau von ESP aus und verweist u.a. auf die zahlreichen Arztpraxen in diesem Bereich.

**Stadträtin Linke** geht auf Magdeburg als Schwarmstadt ein, d.h. attraktiv für Jugendliche (Kneipenviertel). Sie hält eine temporäre Umnutzung von 2 ESP für Fahrradabstellanlagen für zumutbar.

**Stadtrat Schuster** geht auf das Ende der Baumaßnahme in absehbarer Zeit ein. Aktuell gelte der Sperrantrag bis Mitte September, teilt **Frau Dr. Kretschmann** mit.

**Stadtrat Mertens** sieht angesichts des Endes der Sperrung keinen akuten Handlungsbedarf. Er erkundigt sich nach der Sonderstellung des Cafés hinsichtlich eigener Abstellanlage.

**Stadtrat Stage** verweist auf die Sondernutzung, für die das Café bezahle.

**Herr Dr. Scheidemann** geht auf Widmungsakt, bestimmte Voraussetzungen und Landesverwaltungsamt (LVWA) ein.

**Stadtrat Dr. Grube** geht auf die schon vor Monaten geführte Diskussion zu diesem Thema ein. Die von der Verwaltung angekündigte unkomplizierte Lösung habe es jedoch nicht gegeben und dieses kritisiert er.

Änderungsantrag:

*Die 2 Parkplätze vor dem Café Central werden temporär zur Nutzung für Fahrradabstellanlagen umgewidmet.*

*Abstimmung: 4-5-0 nicht empfohlen*

Abstimmung zum Antrag A0124/19: 5-4-0

9.12.1. Fahrradabstellplätze für das Café Central  
Vorlage: A0124/19/1

---

Abstimmung zum Änderungsantrag A0124/19/1: 4-5-0 nicht empfohlen

9.12.2. Fahrradstellplätze für das Café Central  
Vorlage: S0288/19

---

Die Stellungnahme wird zur Kenntnis genommen.

9.13. Grüne Welle für den Radverkehr  
Vorlage: A0145/19

---

**Frau Linke** bringt den Antrag ein.

**Frau Dr. Kretschmann** (Amt 66) erläutert die Stellungnahme. Sie verweist auf die B 1 als Hauptdurchgangsstraße sowie die Koordination mit den Auffahrten zum Magdeburger Ring.

**Stadtrat Schuster** verweist auf Diskussionen am runden Tisch zum Verkehrsentwicklungsplan 2030plus (VEP).

Er geht auf die Vorrangschaltung für den ÖPNV ein. Der Antrag sei nicht zielführend.

**Stadtrat Stern** geht auf zusätzliche CO<sub>2</sub> und Schadstoffbelastung ein. Es gebe für Autofahrer momentan keine andere Ausweichmöglichkeit. Der Antrag sei kontraproduktiv.

Fahrradschnellfahrstrecken könne er sich zwischen Magdeburg und Schönebeck bzw. Magdeburg und Osterweddingen vorstellen.

**Stadtrat Hempel** geht auf kreuzungsfreie Schnellstrecken ein, auf die sich konzentriert werden solle.

Abstimmung zum Antrag A0145/19: 1-7-1 nicht empfohlen

9.13.1. Grüne Welle für den Radverkehr  
Vorlage: S0304/19

---

Die Stellungnahme wird zur Kenntnis genommen.

9.14. Beleuchtungskonzept Börderadweg an der Schrote in Stadtfeld-  
Ost, Stadtfeld-West und Diesdorf  
Vorlage: A0114/19

---

vertagt

9.14.1. Beleuchtungskonzept Börderadweg an der Schrote in Stadtfeld-  
Ost, Stadtfeld-West und Diesdorf  
Vorlage: S0295/19

---

vertagt

9.15. Fahrradrastplätze in Diesdorf  
Vorlage: A0060/19

---

vertagt

9.15.1. Fahrradrastplätze in Diesdorf  
Vorlage: A0060/19/1

---

vertagt

9.15.2. Fahrradrastplätze in Diesdorf  
Vorlage: S0171/19

---

vertagt

9.16. Verbesserung der Parkplatzsituation vor dem Puppentheater  
Magdeburg  
Vorlage: A0163/17

---

vertagt

9.16.1. Verbesserung der Parkplatzsituation vor dem Puppentheater  
Magdeburg  
Vorlage: A0163/17/1

---

vertagt

9.16.2. Verbesserung der Parkplatzsituation vor dem Puppentheater  
Magdeburg  
Vorlage: S0237/19

---

vertagt

9.17.      Barrierefreie Gestaltung  
Vorlage: A0063/19

---

vertagt

9.17.1.    Barrierefreie Gestaltung  
Vorlage: A0063/19/1

---

vertagt

9.17.2.    Barrierefreie Gestaltung  
Vorlage: S0244/19

---

vertagt

9.18.      Fußgängerfreundliche und barrierefreie Neugestaltung der  
Friesenstraße  
Vorlage: A0087/19

---

vertagt

9.18.1.    Fußgängerfreundliche und barrierefreie Neugestaltung der  
Friesenstraße  
Vorlage: S0251/19

---

vertagt

9.19.      Umsetzung des Stadtratsbeschlusses zum barrierefreien  
Ausbau der Haltestelle Sudenburg/Kroatenweg  
Vorlage: A0151/19

---

vertagt

- 9.19.1. Umsetzung des Stadtratsbeschlusses zum barrierefreien Ausbau der Haltestelle Sudenburg/Kroatenweg  
Vorlage: A0151/19/1
- 

vertagt

- 9.19.2. Umsetzung des Stadtratsbeschlusses zum barrierefreien Ausbau der Haltestelle Sudenburg/Kroatenweg  
Vorlage: S0292/19
- 

vertagt

## 10. Informationen

---

- 10.1. Renaturierung der Fließgewässer im Stadtgebiet  
Vorlage: I0066/19
- 

**Herr Schulze** (Amt 31) geht auf das Grünkonzept als Teil des Landschaftsplanes und deren Umsetzung ein.

**Stadtrat Stern** hinterfragt Projekte der Renaturierung.

**Herr Schulze** verweist auf die geplante Schrotefreilegung und die Ablehnung durch den Stadtrat. Der Antrag basierte auf dem Entwurf des Landschaftsplanes. Ein Beschluss zum Landschaftsplan müsse abgewartet werden.

Die Information wird zur Kenntnis genommen.

- 10.2. Umsetzung „Masterplan 100% Klimaschutz“ für die Landeshauptstadt Magdeburg (Beschluss-Nr. 1770-050(VI)18)  
Vorlage: I0166/19
- 

Die Information wird zur Kenntnis genommen.

- 10.3. Information zur Prüfung und Überwachung der Straßen- und Wegebrücke im öffentlich gewidmeten Straßen- und Wegenetz der Landeshauptstadt Magdeburg in der Zuständigkeit des Tiefbauamtes und über aktuelle Brückenzustände  
Vorlage: I0035/19
- 

vertagt

- 10.4. Verlängerung des Tempo-30-Bereichs am Klusdamm  
Magdeburg  
Vorlage: I0102/19
- 

Die Information wird zur Kenntnis genommen.

- 10.5. Änderung des Beschlusspunktes 4 des  
Ergänzungsbeschlusses Nr. 2094-058(VI)18 zum Ausbau des  
Knotenpunktes Alt Salbke/Faulmannstraße  
Vorlage: I0111/19
- 

vertagt

- 10.6. Haushaltsplan 2019 - Fußgängerüberweg Walther-Rathenau-  
Straße  
Vorlage: I0124/19
- 

vertagt

- 10.7. Ausleuchtung des Fußweges entlang der Südseite des  
Neustädter Sees  
Vorlage: I0138/19
- 

Die Information wird zur Kenntnis genommen.

- 10.8. Verkehrsinsel am Sohlener Friedhof  
Vorlage: I0139/19
- 

Die Information wird zur Kenntnis genommen.

- 10.9. Querung an der Nordseite der Arndtstraße/ Ecke Große  
Diesdorfer Straße  
Vorlage: I0065/19
- 

Die Information wird zur Kenntnis genommen.

10.10. Bodenrichtwertkarte für das Sanierungsgebiet Buckau  
Vorlage: I0084/19

---

Die Information wird zur Kenntnis genommen.

10.11. Kultur in Südost besser sichtbar machen  
Vorlage: I0105/19

---

Die Information wird zur Kenntnis genommen.

10.12. Möglichkeiten einer weiteren Zufahrt zum Wohngebiet  
Neustädter See / „Salvador- Allende-Straße“ prüfen  
Vorlage: I0121/19

---

vertagt

10.13. Schaffung von Sitzmöglichkeiten am Sarajevo-Ufer  
Vorlage: I0122/19

---

Die Information wird zur Kenntnis genommen.

10.14. Belebung Alter Markt (A0150/17) - Zwischeninformation  
Vorlage: I0123/19

---

vertagt

10.15. Information zum Grundsatzbeschluss Bürgerpark Reform  
Vorlage: I0129/19

---

Die Information wird zur Kenntnis genommen.

10.16. Fortschreibung Radverkehrskonzept  
Vorlage: I0145/19

---

vertagt

- 10.17. Fortführung und Instandsetzung des Glacis-Radweges  
(Zwischeninformation)  
Vorlage: I0147/19
- 

Die Information wird zur Kenntnis genommen.

- 10.18. Information zum Stand barrierefreier Ausbau der Haltestelle  
Sudenburg/Kroatenweg  
Vorlage: I0156/19
- 

Die Information wird zur Kenntnis genommen.

- 10.19. Aktueller Arbeits- und Sachstand zum Zentralen Omnibus  
Bahnhof (ZOB) Magdeburg  
Vorlage: I0157/19
- 

Die Information wird zur Kenntnis genommen.

- 10.20. Denkmal Magdeburger Recht  
Vorlage: I0192/19
- 

Die Information wird zur Kenntnis genommen.

- 10.21. Rahmenplan Innenstadt  
Vorlage: I0195/19
- 

vertagt

- 10.22. Maßnahmeplan gegen Falschparkende  
Vorlage: I0200/19
- 

Die Information wird zur Kenntnis genommen.

- 10.23. Wasserspiele auf dem Olvenstedter Platz (A0163/18) -  
Zwischeninformation  
Vorlage: I0203/19
-

Die Information wird zur Kenntnis genommen.

## 11. Sachstand Eisenbahnüberführung Ernst-Reuter-Allee

---

Die Information wird zur Kenntnis genommen.

## 12. Mitteilungen und Anfragen

---

**Stadtrat Stern** hinterfragt die Planungen zum Kölner Platz. Er verweist auf Planungen, die bis Mitte des Jahres vorgestellt werden sollten.

Dazu teilt **Herr Dr. Scheidemann** (BG VI) mit, dass Frau Meyer (Deutsche Bahn AG) dieses am 12.09.2019 im Ausschuss erläutern werde.

**Stadträtin Linke** geht auf bauliche Maßnahmen in der Nähe Nordpark ein und fragt, ob es hinsichtlich vorgesehener Maßnahmen Probleme in der Ausführung gebe.

**Herr Dr. Scheidemann** werde den Sachverhalt prüfen.

### Stellungnahme Amt 61:

*Hier ging es vermutlich um die geförderten Maßnahmen „Programm Soziale Stadt“ Pflastern des Vorplatzes sowie Errichtung Kultur- und Kommunikationszelt und Lotto Toto (Projektförderung) für das Familienhaus in der Hohefortestraße.*

*Da das Familienhaus der Verwaltung gegenüber die Förderung von Lotto Toto nicht angezeigt hatte, stand die Frage im Raum, ob denn bei diesem Finanzierungsmodell der Mindesteigenanteil, der in der Städtebauförderung notwendig ist, erbracht wurde. Die Irritation ist inzwischen einvernehmlich ausgeräumt. Die Lotto Toto-Mittel sind als Eigenmittel anzusetzen.*

Des Weiteren geht **Stadträtin Linke** auf die GWA-Sitzung in Buckau am 02.09.2019 ein.

## 12.1. Sachstand Umsetzung Antrag A0023/16, A0023/16/1, S0094/16, Antistau-und Baustellenbeauftragte(r)

---

Hierzu kündigt **Stadtrat Stage** einen weiteren Antrag an.

Die Information wird zur Kenntnis genommen.

Die Niederschrift erhält ihre endgültige Fassung mit Bestätigung in der darauffolgenden Sitzung.

Mirko Stage  
Vorsitzende/r

Corina Nürnberg  
Schriftführer/in